

Protokoll der ersten Sitzung der Kommission Hochbau und Investitionskredite vom 28. Februar 2003, 09.15 Uhr im Sitzungszimmer 360 des Amtes für Landschaft und Natur, Abteilung Landwirtschaft, Neumühlequai 10, 8001 Zürich

Sitzungsleitung: Samuel Brunner, BLW/ASV, Sektion Hochbau, Start- und Betriebshilfe

Anwesend: Eggenschwiler Jean-Paul, FR, SCAF, constructions rurales, contributions
 Ender Marco, SG, Landw. Kreditkasse
 Friedli Robert, ASV Hochbau/IK
 Hinder Wendelin, SH, LA, Hochbau/IK
 Looser Beat, ZH, Landw. Kreditkasse
 Schlupe Ulrich, SO, Landw. Kreditkasse
 Stürmlin Herbert, SZ, Kant. Meliorationsamt
 Winkler Jürg, NE, Off. de l'équipement agricole
 Caduff Hans-Peter, GR, Amt für Landwirtschaft, Strukturverbesserungen und Vermessung

Gast: Krummenacher Ruedi, AG, Landw. Kredit- und Bürgschaftskasse, Präsident VSVAK

Protokoll: Caduff Hans-Peter, GR, ALSV

- Traktanden:**
1. Vorstellungsrunde
 2. Einleitung durch den Präsidenten der Vereinigung, Ruedi Krummenacher
 3. Konstituierung der Kommission
 4. Pflichtenheft
 5. AP 2007
 6. Aktivitäten
 7. Termine
 8. Weiteres Vorgehen
 9. Verschiedenes

Traktanden / Beschlüsse	Verantwortlich Termin
<p>1. Vorstellungsrunde Samuel Brunner begrüsst alle Anwesenden und stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Die Traktandenliste wird genehmigt. Die Kommissionsmitglieder Hochbau und Investitionskredite stellen sich kurz vor.</p>	

Traktanden / Beschlüsse	Verantwortlich Termin
<p>2. Einleitung durch den Präsidenten der Vereinigung, Ruedi Krummenacher</p> <p>Der Präsident stellt die Vereinigung für Strukturverbesserungen und Agrarkredite (VSVAK) vor. Der Vorstand der VSVAK ist für die agrarpolitischen Stellungnahmen und Vernehmlassungen zuständig. Die Kommissionen sind für die fachlichen Fragen zuständig und unterbreiten dem Vorstand ihre Anliegen. Der Kommission Hochbau und Investitionskredite kommt eine hohe Bedeutung zu, da in diesem Bereich der grösste Geldmittelanteil eingesetzt wird. Der Präsident der VSVAK sieht in der Zusammensetzung der neuen Vereinigung grosse Chancen, da die Synergien der verschiedenen Berufsgruppen genutzt werden können. Als Ziele der Vereinigung werden genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Haltung der Mittel sowohl bei den Beiträgen wie beim IK • Unterstützungen im Bereich Strukturverbesserungen werden vom Konsument akzeptiert und sind zudem EU-kompatibel • Gefahren im Bereich Hochbau sind seitens der Raumplanung zu erwarten oder allenfalls Kritik, dass mit den Unterstützungs-massnahmen Strukturen zementiert werden. <p>Der Vorstand erwartet, dass die Hochbaukommission sich folgender Fragen annimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baukosten-Erhebung der FAT. Welche Schlüsse können gezogen werden? • Max. Ausschöpfung der pauschalen IK. • Bei den Wohnhäusern ist das Kriterium der maximalen Kubatur zu überdenken. Ev. an die Bewilligung der Raumplanung über die Wohnfläche angleichen. • Die Restriktion beim Landkauf mit dem 8-fachen EW als Eintretenskriterium überdenken. • Gleichbehandlung von Pachtbetrieben der öffentlichen Hand. 	
<p>3. Konstituierung der Kommission</p> <p>Als Tagessekretär wird Hans-Peter Caduff vorgeschlagen und gewählt.</p> <p>Wahl Kommissionspräsident</p> <p>Einige Mitglieder äusserten sich dahingehend, dass der Kommissionspräsident eine neue unverbrauchte Kraft und wenn möglich, ein Kantonsvertreter sein soll. Vorgeschlagen wurden: Beat Looser, Marco Ender, Hans-Peter Caduff und Robert Friedli. Nach längerer Diskussion konnte der Tagesleiter zur offenen Abstimmung übergehen. Einstimmig als neuer Präsident wurde Beat Looser von der Zürcher Landw. Kreditkasse gewählt.</p>	

Wahl Kommissionssekretär

Die bisherige Praxis habe sich bewährt, dass der Sekretär der Vertreter des BLW sei. Dieser Vorschlag wurde von verschiedenen Mitgliedern begrüsst. **Samuel Brunner** vom BLW/ASV wurde einstimmig gewählt.

Anschliessend wurde kurz die Frage eines Vizepräsidenten zur Entlastung des Präsidenten diskutiert. Es wurde beschlossen, dass kein Vizepräsident notwendig ist.

4. Pflichtenheft

Bis Ende April muss dem Vorstand der VSVAK ein von der Kommission genehmigtes Pflichtenheft zugestellt werden. An der Jahresversammlung vom Juni 2003 soll es von der VSVAK genehmigt werden. Das neue Pflichtenheft soll möglichst offen formuliert werden. An der heutigen Sitzung ist es wichtig, erst einmal die Grundstruktur aufzuzeigen: was kann vom alten Pflichtenheft übernommen werden und was muss neu formuliert werden.

Zielformulierung:

- Erfassen der Anforderungen und Problemstellungen im Hochbau und IK
- Vorschläge ausarbeiten zur effizienten Förderung im Hochbau und IK
- Beurteilen von Grundlagen in den Bereichen: Technik, Betriebswirtschaft und Sicherstellung (Grundlagen in technischer Hinsicht werden durch die FAT, LBL und ALB-CH erarbeitet. Es besteht die Möglichkeit, Studien im Bereich Hochbau mitzufinanzieren.)
Neue Betriebsplanungsunterlagen sind in Überarbeitung – unsere Kommission soll Inputs geben.
- Optimierung Zusammenarbeit Bund und Kantone

Die Bearbeitung des Pflichtenheftes erfordert mehr Zeit als angenommen.

Beschluss:

Durch einen Ausschuss soll ein Vorschlag ausgearbeitet werden. Der Ausschuss „Pflichtenheft“ besteht aus: Beat Looser, Samuel Brunner, Robert Friedli und Marco Ender.

5. AP 2007

S. Brunner gibt einen kurzen Überblick über den Stand der Dinge bei der AP 2007. Der Ständerat hat die Revision des Landwirtschaftsgesetzes wie sie in der Botschaft AP 2007 vorgesehen ist, ohne nennenswerte Änderungen verabschiedet. Der Nationalrat wird im März das Geschäft behandeln, so dass voraussichtlich im Juni die Differenzbereinigung stattfindet und Ende Sommer das Gesetz vom Bund verabschiedet werden kann.

Der Fahrplan für die Verordnungsanpassungen sieht folgendermassen aus:

- Der Entwurf der VO-Änderungen wird allen Kantonen am 17. März 03 zugestellt, so dass bis zur Informationstagung vom 1. April 03 in Bern alle über die vorgesehen Anpassungen im Bild sind.
- Die Vernehmlassung läuft für alle VO-Änderungen vom Juni bis August 2003.
- Im November 2003 soll die Verabschiedung durch den Bundesrat erfolgen

VO-Änderungen, welche für die Kommission Hochbau und Investitionskredite von grosser Bedeutung sind:

- Eintretensbedingung für HE- oder NE-Betrieb nicht mehr über das landwirtschaftliche Einkommen, sondern über die SAK (1.2 SAK?). Die Berechnung der SAK soll verfeinert werden, so dass die gleichen SAK für die Direktzahlungen, die Strukturverbesserungen und das Bodenrecht zur Anwendung gelangen. Speziell berücksichtigt werden SAK-Berechnungen für die Alp- und Waldwirtschaft. Die SAK sollen nur auf der betriebseigenen Futterbasis gerechnet werden.
- Die Freigrenze bei den Landkäufen soll neu bei Fr. 100'000.00 festgelegt werden.
- Das Kriterium Betriebsführung soll vermehrt beachtet werden, nur wirtschaftliche Bauten erhalten Investitionshilfen.
- Die Grenze des bereinigten Vermögens ist neu bei Fr. 600'000.00.
- Öffentliche Pachtbetriebe sollen den übrigen Pachtbetrieben gleichgestellt werden.
- Die Beitragsansätze erfahren keine Änderung.
- Für die Starthilfe soll es neu vier Kategorien geben.
- Die IK-Ansätze für Wohnhäuser und Alpegebäude sollen erhöht werden.
- Die max. Wohnraumgrösse weiterhin aufgrund der Kubatur.

Beim vorgesehenen Zahlungsrahmen 2004 – 2007 müssen wegen den Sparvorgaben des Bundes noch Einsparungen gemacht werden. Zurzeit werden in den Bereichen Soziale Begleitmassnahmen und Investitionshilfen für die Jahre 2006 und 2007 Einsparungen von je ca. 38 Mio. Franken vorgesehen.

Beschluss:

Die Kommission Hochbau und IK wird sich im Rahmen der Vernehmlassung zu diesen Punkten äussern.

6. Aktivitäten

Die folgenden Aktivitäten wurden erwähnt und sind als Diskussionsgrundlage zu verstehen (kein Beschluss):

- Pflichtenheft bereinigen
- Stellungnahme zu den VO-Änderungen
- Tagung ALB-CH im November 2003
- Exkursion
- Tragbarkeit / Finanzierbarkeit (Rating)
- Umsetzung und Grundlagen für die Starthilfe von bäuerlichen Organisationen

<p>7. Termine</p> <p>Wichtige Termine aus der Sicht der Kommission Hochbau und IK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tagung VO-Änderungen vom 1. April 2003 in Bern • Jahresversammlung der VSVAK vom 26./27. Juni 2003 in Sargans • Bauinformationstagung ALB-CH vom 18./19. November 2003 • Pflichtenheft bereinigt und genehmigt bis Ende April 2003 	
<p>Beschluss: <i>Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 15. April 2003 um 9.15 Uhr in Zürich statt.</i></p>	
<p>8. Weiteres Vorgehen</p> <p>Zu diesem Traktandum gab es keine Wortmeldungen.</p>	
<p>9. Verschiedenes</p> <p>Keine Wortmeldungen.</p>	

Chur, 3. März 2003

Hans-Peter Caduff